



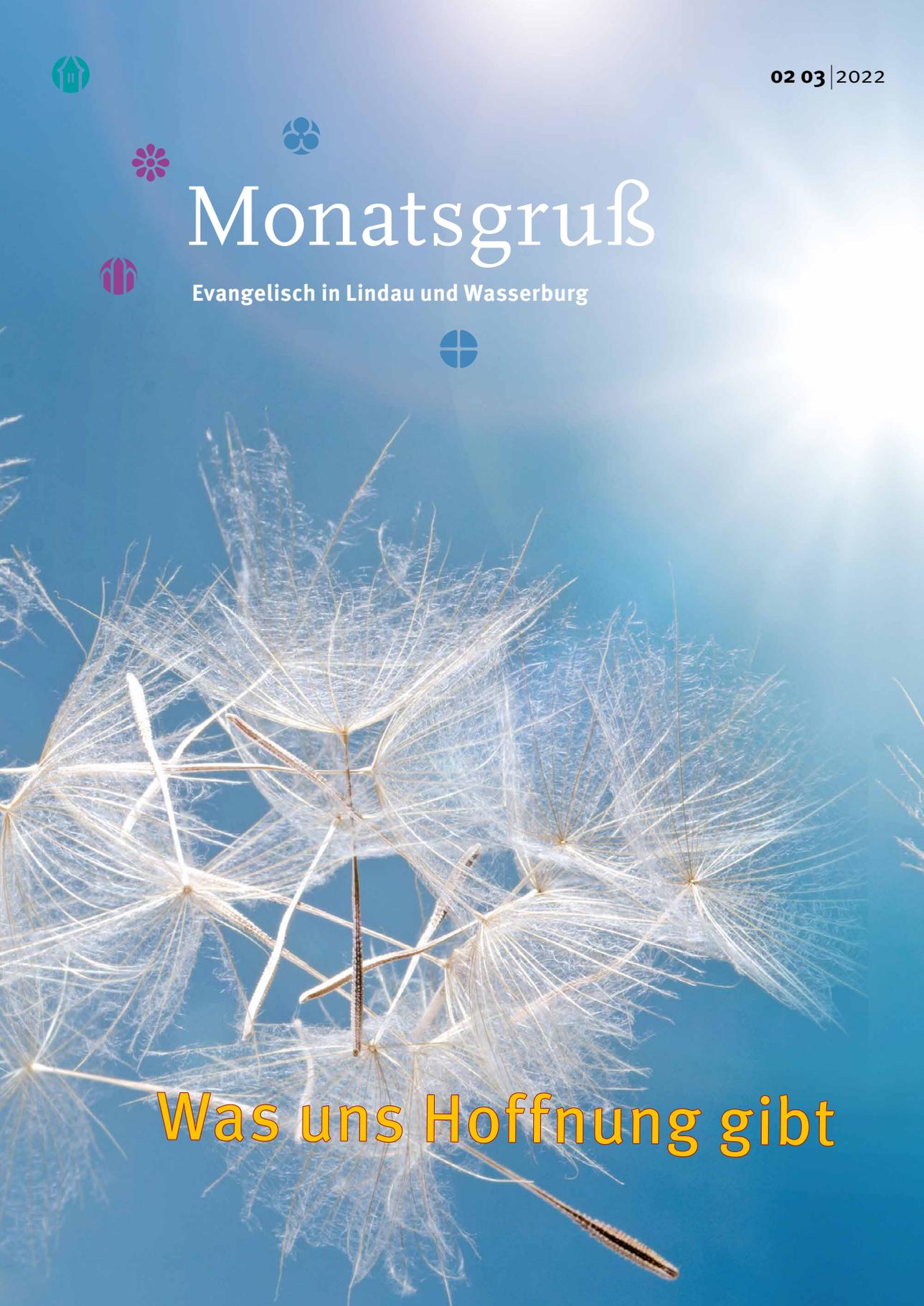
02 03 | 2022



Monatsgruß



Evangelisch in Lindau und Wasserburg



Was uns Hoffnung gibt

„Die Auferstehung, das ist eigentlich der Grund christlicher Hoffnung. Wir feiern jeden Sonntag die Auferstehung Christi, warum sollten wir nicht selbst ein bisschen mehr aufstehen?“

Jürgen Moltmann, in: „Herr Hoffnung“ – zum 95. Geburtstag von Jürgen Moltmann auf BR 24

- 4 → Was uns Hoffnung gibt
- 6 → Gottesdienste
- 9 → Musik und Kunst
- 12 → kiez
- 13 → luv
- 14 → Basiskurs Seelsorge und Begleitung
- 15 → Exerziten im Alltag
- 16 → Gottesdienstkalender
- 18 → Pfarrer Eberhard Heuß geht in den Ruhestand
- 20 → Eine Zeit der Umbrüche
- 21 → Kinder und Jugendliche
- 22 → Familiennachrichten
- 23 → St. Stephan-Christuskirche
- 26 → St. Verena-Versöhnerkirche
- 29 → St. Johannes Wasserburg
- 30 → Adressen

Ungewisse Coronazeiten
Keiner weiß, wie sich das öffentliche Leben durch die Pandemie weiterentwickelt. Nutzen Sie bitte deswegen auch die Website www.lindau-evangelisch.de. Sie informiert über aktuelle Veränderungen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen, ebenso die Lindauer Zeitung.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Jugendliche von luv fragen in diesem Monatsgruß: Was gibt uns Hoffnung in Coronazeiten? Was hält uns? Das ist eine spannende Frage. Was würden wohl Menschen, die schon viel länger auf der Erde sind, die schon 70, 80 oder 90 Jahre auf dem Buckel haben, antworten? Menschen, die Krieg, Gefangenschaft, Erkrankungen und Enttäuschungen erlebt haben? Ich habe kürzlich von dem 95jährigen evangelischen Theologen Jürgen Moltmann Folgendes zur Coronakrise gelesen: „Gott erspart uns nicht das ‚Tal des Todes‘, aber Gott ist bei uns in unseren Ängsten. Gott geht mit uns in die Dunkelheit. Er erspart sich selbst nicht das ‚finstere Tal‘. Gott durchleidet unsere Ängste mit uns und weiß doch den Weg für uns. Darum fürchte ich kein Unglück, denn das treue Du ist da in meinem Unglück.“ (aus: Jürgen Moltmann, Hoffnung zu Zeiten der Corona-Pandemie 2020, S. 1 auf: ptz-rpi.de) Mich haben diese Zeilen sehr berührt und getröstet, weil sie für mich ausdrücken, wie ein Mensch, der fast ein ganzes Jahrhundert gelebt und sicher nicht nur Höhen erlebt hat, am Glauben des 23. Psalmes festhält. An einem Glauben, der Gott zutraut, dass er mit uns als empfindsamer Begleiter durch die Tiefen des Lebens hindurchgeht.

Mit diesen Gedanken grüßt Sie herzlich

Ihr Jörg Hellmuth, Pfarrer

Was uns Hoffnung gibt

Kurz vor Weihnachten haben sich Jugendliche zur luv oase im Freien vor dem neuen kiez getroffen. Kalt und dunkel ist es gewesen, ein wärmendes Feuer hat gebrannt. Eine Jugendliche hat sich Gedanken über die Hoffnung gemacht und diese mit den anderen geteilt:

Nicht die Hoffnung zu verlieren, das ist oft schwierig im stressigen Alltag. Und dann kommt noch die Sorge um Corona dazu – wie soll man sich denn da noch Hoffnung bewahren? Die Schüler sitzen den ganzen Tag am Schreibtisch und lernen, was das Zeug hält, um möglichst gute Noten zu schreiben. Vor lauter Lernen ist gar keine Zeit mehr für anderes, man vergisst alles um sich herum und steckt den Kopf ins Schulbuch. Auch im Büro ist die Hölle los, jeder will etwas von einem und man weiß gar nicht mehr, wo einem der Kopf steht vor lauter Aufträgen. Dann will man zuhause nur noch entspannen, aber auch dort herrscht Trubel. Zwischen Kochen, Putzen und Wäsche waschen müssen Telefonate mit der Familie geführt werden. Zwischendurch immer wieder zum Testzentrum oder –oje – da hat man ja glatt den Impfausweis vergessen. Stress pur, ständig am Hin- und Herhetzen und eigentlich hat man gar keine Energie mehr und ist schon komplett ausgelaugt.

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Römer 15,3

In diesem Bibelvers bekommen wir Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Wir werden erfüllt mit Freude und Friede. In meiner Vorstellung ist das wie ein Tunnel. Wir sind gerade mitten in diesem dunklen und erdrückenden Tunnel. Doch am Ende ist ein Licht, ein Licht des Heiligen Geistes, geschickt von Gott. Dieses Licht verleiht Kraft, uns wieder aufzurichten und noch ein bisschen weiter durchzuhalten. Die Hoffnung, die wir vom Heiligen Geist bekommen, gibt uns im übertragenen Sinne einen kleinen Schubs, jetzt nicht aufzugeben, sondern nach vorne zu schauen.

Gott gibt uns aber auch die Gelegenheit, jetzt für ein paar Minuten – oder auch mehr – einfach alles zu vergessen und alle Belastung abzuladen. Zur Ruhe zu kommen und die Kraft des Heiligen Geistes bewusst wahrzunehmen und zu spüren. Zu spüren, wie der Energietank wieder aufgeladen wird und wie die angespannten Muskeln sich entspannen. Seinem Geist und Körper ein wenig Zeit zu geben, um sich zu erholen. Man wird spüren, wie gestärkt man danach ist, und wie die Hoffnung sich wieder aufgebaut hat.

Die anderen Jugendlichen wurde bei dem Treffen gefragt:

Was gibt dir Hoffnung, wenn es um dich dunkel wird?

Dies sind ihre Statements dazu:



Liebe Leserin, lieber Leser, lassen Sie sich inspirieren von unseren Gedanken.

Denken Sie doch mal darüber nach: Was gibt mir Hoffnung?
Was gibt mir Halt?

Verfasst von Jugendlichen der Jugendkirche luv

❖ Gottesdienste

Ökumenisches Abendlob mit Gesängen aus Taizé

Noch zwei Mal laden die Pfarrgemeinde St. Ludwig und die Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche im aktuellen Winterhalbjahr zum ökumenischen Abendlob ein. In der mit meditativen Phasen und einer Symbolhandlung gestalteten Feier geht es am Sonntag, 6. Februar, um die Begegnung zwischen dem Apostel Philippus und dem Afrikaner und am Sonntag, 6. März, um das Gespräch Jesu mit der Samaritanerin am Brunnen. Das gemeinsame Singen der einprägsamen Liedzeilen aus der weltweit bekannten Kommunität in Burgund ist möglicherweise im Frühjahr noch auf das Einspielen der Lieder per CD beschränkt. Herzliche Einladung an alle Interessierten! Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr in St. Ludwig, Friedrichshafener Straße.

Gottesdienst in moderner Form mit Lobpreisband

Mit einer Themenreihe werden im Frühjahr die Gottesdienste mit Lobpreisband fortgesetzt. Trotz der Notwendigkeit, die Band wegen der Abstandsregelungen zu verkleinern und Abstand zu wahren, hat sich diese Gottesdienstform auch in Coronazeiten großer Beliebtheit erfreut. Die Phase nach der Predigt mit mehreren Liedern, Stille und Gebeten wird von vielen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern als ein Moment besonderer Dichte und spürbarer Gegenwart Gottes empfunden. Die nächsten Gottesdienste dieser Art findet am Sonntag, 20. Februar, und am Sonntag, 20. März, jeweils um 10.30 Uhr, in der Christuskirche statt.

Gottesdienst zum Valentinstag mit den Gentle Voices

Alles dreht sich um die Liebe im Gottesdienst am Sonntag, 13. Februar, um 11 Uhr in St. Christophorus, Nonnenhorn. Am Tag vor dem Valentinstag sind besonders die Ehepaare, die in diesem Jahr ihren 1., 10., 25., 50. oder 60. Hochzeitstag feiern eingeladen – aber auch alle anderen, die dankbar für die Liebe in ihrem Leben sind. Ein Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Lay und schöner Musik von den Gentle Voices.

Der Frühling – Gottesdienst für Senioren

Der Frühling kommt. Pfarrer Hellmuth lädt deswegen alle Seniorinnen und Senioren zum Frühlingsgottesdienst nach St. Verena ein, am Dienstag, den 22. März 2022, um 16 Uhr. Anne Reichart wird Frühlingsweisen auf der Orgel spielen.

Abendkirche in St. Johannes

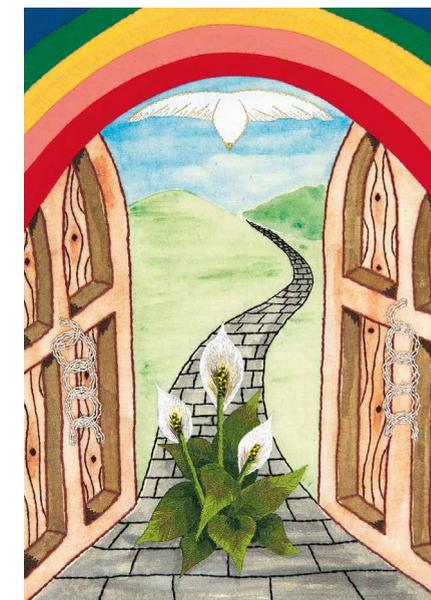
Ab Februar findet wieder die Abendkirche in St. Johannes in Wasserburg statt: Immer am dritten Wochenende im Monat werden besonders viele Kerzen angezündet und die Abendlieder gesungen, die eine ganz eigene Atmosphäre von Vertrauen und Geborgenheit schaffen können. Merken Sie es sich doch vor: Samstag, 19. Februar, und Samstag, 19. März, jeweils um 18 Uhr in St. Johannes.

Weltgebetstag zum Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärft Armut und Ungleichheit. Zugleich erschüttert sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christen und Christinnen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“

Am Freitag, 4. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen aber auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Seien Sie dabei: am Freitag, 4. März, um 19 Uhr in St. Christophorus in Nonnenhorn.



Abend der Besinnung in der Versöhnerkirche

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“ So heißt es in einem alten Schläger, doch für evangelische und katholische Christinnen und Christen gilt das keineswegs. Sieben Wochen lang, bis zum Ostersonntag, begehen sie die Passions- und Fastenzeit, auch die Töne in der Kirche werden deutlich ruhiger und besinnlicher. Herzliche Einladung zu den zwei geplanten Abenden der Besinnung in der Versöhnerkirche in Zech am Samstag, 5. März, und am Samstag, 9. April, jeweils um 19 Uhr. Die Abende bieten eine gute Gelegenheit, in Gedanken den Leidensweg Christi mitzugehen.

Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Insgesamt 35 Jugendliche der Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche bereiten sich schon seit September in drei Gruppen auf das Fest ihrer Konfirmation vor. Wie bereits im Vorjahr werden sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem von ihnen mitgestalteten Gottesdienst in den zwei Kirchen der Gemeinde vorstellen. Eine gute Gelegenheit für alle, die Jugendlichen kennenzulernen und sie auf ihrem Weg zur Konfirmation zu begleiten.

Sonntag, 13. März Gruppe Hellmuth, St. Verena, 10.15 Uhr
Sonntag, 20. März Gruppe Vogt, Versöhnerkirche, 9 Uhr

Familiengottesdienst in St. Christophorus

Am Sonntag, 3. April, um 11 Uhr ist es wieder soweit: Familiengottesdienst für große und kleine Kinder Gottes in St. Christophorus, Nonnenhorn. Eine Geschichte, etwas Eindrucksvolles zum Schauen und Hören, miteinander staunen, singen und beten ... Das Familiengottesdienstteam und Pfarrerin Ulrike Lay haben bestimmt wieder etwas Schönes vorbereitet!

❖ Musik und Kunst

Chorproben in Zeiten der Pandemie

Leider lässt die Pandemie immer noch keine zuverlässigen Planungen für die „Lindauer Kantorei“ und den Projektgospelchor zu. Bitte beachten Sie die Hinweise auf www.lindau-evangelisch.de und in der Tagespresse.

Konzert im Saal des neuen Gemeindezentrums

Das erste Konzert im Saal des neuen kirchlichen Zentrums kiez findet am Sonntag, 30. Januar, um 17 Uhr statt. Der Tenor Marcus Elsässer singt den Liederzyklus „Die Winterreise“ von Franz Schubert. Er wird begleitet von Burkhard Pflomm an einem historischen Tafelklavier. Das Tafelklavier wurde ca. 1810 erbaut und passt also klanglich genau zu den Liedern. Bitte beachten Sie die aktuellen Coronaregeln.



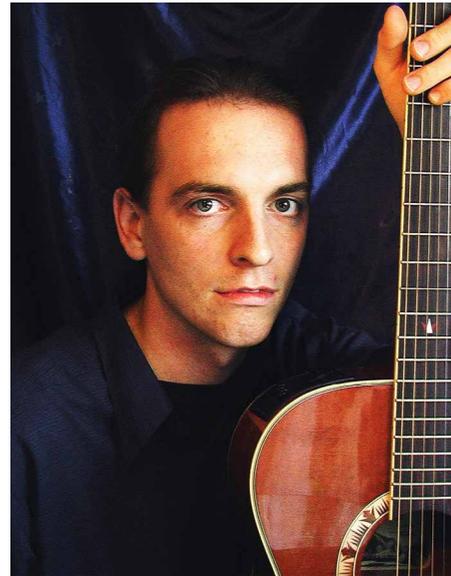
Tafelklavier

Musikalische Abendgottesdienste in St. Verena

Einen Abendgottesdienst mit viel Musik, kurzen Texten und meditativen Elementen gibt es wieder am Sonntag, 20. Februar, und am Sonntag, 27. März, jeweils um 19 Uhr in St. Verena. Das Wochenende liegt in den letzten Zügen, die Arbeitswoche hat noch nicht begonnen, da ist Zeit für Entspannung, Zuhören, Beisichsein und Besinnung. Wer welche Musik macht, entnehmen Sie bitte der Website www.lindau-evangelisch.de.

Alexander Palm spielt Bach auf der E-Gitarre

Der Gitarrist Alexander Palm hat die Zeit des Lockdowns 2021 genutzt, um sich mit dem Barockmusiker Johann Sebastian Bach auseinanderzusetzen. Fasziniert erzählt Palm von seinem neuen Projekt, bei dem er zwei Werke von J. S. Bach mit der E-Gitarre spielt, die Sonate BWV 1003 und die Partita BWV 1004 für Violine solo. Er sagt: „Es sind zwei der erstaunlichsten Solowerke für Violine oder überhaupt für ein Soloinstrument. Das Besondere ist, dass Bach in diesen Stücken auf unglaubliche Art und Weise mit Zahlen-symbolik und versteckten Melodien liturgische Texte, Choräle und andere christliche Bezüge eingebaut hat, die sich thematisch auf die Passion beziehen.“ Bachs Musik genießen und sich von Alexander Palm in die Gedankenwelt des Barockmusikers einführen lassen, das alles können Sie am Freitag, 25. März, um 19.30 Uhr – wenn es geht – in St. Johannes, Wasserburg. Bitte entnehmen Sie den genauen Veranstaltungsort der Tagespresse.



Zu dieser Reise gibt es am Donnerstag, 3. Februar, um 19 Uhr einen Info-Abend im kiez. Burkhard Pflomm stellt die Ziele der Reise mit Bildern vor und gibt Auskunft über das Programm, Ablauf und Kosten. Beachten Sie bitte auch den Flyer, der ab Anfang Februar ausliegen wird. Auskunft und Voranmeldung bei Burkhard Pflomm.

Sonderausstellung von Weihnachtskarten verschoben

In der Weihnachtszeit hatte die evangelische Kirchengemeinde in Hergensweiler zusammen mit dem Museums- und Trachtenverein eine Ausstellung mit weihnachtlichen Linoldrucken des Ehepaars Rose und Werner Baumeister vorbereitet. Diese Ausstellung sollte die künstlerischen Schätze, die das Ehepaar Baumeister seit über 50 Jahren gestaltet, zeigen. Zu sehen gewesen wären vor allem die jährlichen Weihnachtskarten. Leider konnte die Sonderausstellung bis jetzt aufgrund der Pandemie nicht eröffnet werden, was hoffentlich zur gegebenen Zeit noch möglich sein wird.



Mehrtägige Reise ins Wallis

Unter dem Titel „Orgel und Natur“ findet vom 12. bis 16. September 2022 eine Busreise ins Wallis statt. Die Reise unter der Leitung von Burkhard Pflomm bietet die Möglichkeit, die reiche Orgellandschaft des Oberwallis kennenzulernen. Damit verbunden ist auch ein Blick auf die Kultur der Region, die geprägt ist von Tourismus, Weinbau und der beeindruckenden Bergwelt. So stehen auch eine Weinprobe und Ausflüge nach Zermatt und zum Aletschgletscher auf dem Programm. Als Übernachtungsmöglichkeit bietet sich das Bildungshaus St. Jodern im zentral gelegenen Visp an.

Betrieb aufgenommen

In allen drei Bereichen hat das kiez seinen Betrieb aufgenommen: im gemeinsamen Pfarrbüro, in den Jugendräumen von luv und in den Räumen der Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche.

Die neue Anschrift lautet: **Anheggerstraße 24, 88131 Lindau**
Die bisherigen Telefonnummern und E-Mail-Adressen bleiben vorerst bestehen.



Statt Einweihungsfeier ein Segensgebet:
Dekan Jörg Dittmar mit Mitarbeitenden



Neue Tische und Stühle für den Gemeindesaal



Mesnerin Helga Görnitz beim Einräumen der neuen Küche



Letzte Arbeiten beim Anschluss des neuen
Parkplatzes an die Anheggerstraße

Einweihung verschoben

Es ist schwergefallen, die Einweihung des kiez Ende November letzten Jahres zu verschieben. Aber die Pandemie hat dies – wie so vieles anderes – nötig gemacht. Es gilt aber auch das Sprichwort: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Einweihung wird im neuen Jahr nachgeholt. Ebenso wird es dann für die Lindauer Bevölkerung einen Tag der offenen Tür geben.

Spenden fürs kiez

Ein herzlicher Dank geht erneut an alle Leserinnen und Lesern, die das kiez bereits mit ihren Spenden unterstützt haben. Die Kirchengemeinden bitten weiterhin um Spenden für das kiez. Flyer mit vielen wertvollen Informationen zu diesem gemeinsamen Projekt sind in den Pfarrämtern und Kirchen erhältlich.

Für Überweisungen zur Unterstützung von Bau und Einrichtung des Evangelischen Zentrum kiez nutzen Sie bitte folgendes Konto:
Evang. Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche
Stichwort „Spende fürs kiez“
IBAN: DE14 7315 0000 0000 1358 22
BIC: BYLADEM1MLM



QR-Code scannen und fürs kiez spenden!

Veranstaltungen in der Schulzeit

bei luv junge kirche, Anheggerstraße 24

luv oase	30.1. um 18 Uhr im kiez 20.2. um 18 Uhr im kiez
Taizé Freizeit	für Jugendliche ab 15 Jahre: 5. bis 12. Juni 2022
Schwedenfreizeit	für Jugendliche ab 15 Jahre: 7. bis 20. August 2022

Nähere Infos bei Diakonin Judith Amend-Knaub unter
www.luv-jungekirche.de/ info@luv-jungekirche.de

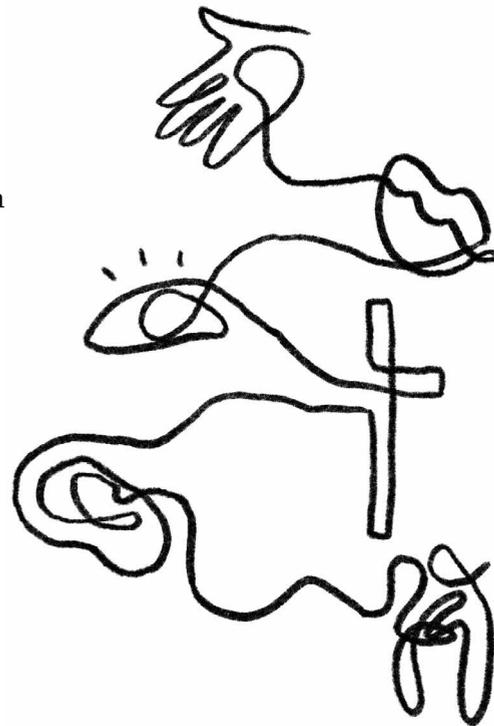
Basiskurs Seelsorge und Begleitung

Einander gut zuhören, ist Ausdruck gelebter Menschenliebe. Das passiert täglich, wenn Menschen sich begegnen. In unseren Kirchengemeinden gibt es zudem einen Besuchsdienst im Krankenhaus, in dem Ehrenamtliche Kranke besuchen und ihnen zuhören. Oder einen Besuchsdienst, der Menschen besucht, die einen runden Geburtstag haben.

Auch in anderen sozialen Organisationen wie dem Roten Kreuz, der Sozialstation, dem Kriseninterventionsteam, den katholischen Pfarrgemeinden oder dem Hospiz gibt es Menschen, die anderen einfach zuhören. Um Ehrenamtliche in diesen Aufgaben besser zu unterstützen, bieten diese Organisationen und die Kirchengemeinden einen Basiskurs Seelsorge an. Er richtet sich an freiwillig Engagierte und an Menschen, die sich für Seelsorge interessieren. An drei Abenden bietet dieser Kurs die Gelegenheit,

- die Grundlagen des aktiven Zuhörens kennenzulernen und einzuüben
- zu erfahren, wo die eigenen Talente und Ressourcen liegen
- zu entdecken, wie man mit Menschen in Kontakt kommen und hilfreiche Gespräche führen kann
- herauszufinden, was Seelsorge und Spiritualität für einen persönlich bedeutet und wie man gut für sich sorgen kann

Der Kurs findet montags am 7. März, 21. März und 4. April 2022 von 18 bis 21.30 Uhr statt. Die Kosten betragen 50 Euro und schließen einen Imbiss und Kursmaterial ein. Falls Sie Interesse daran haben, können Sie sich gerne bis 23. Februar 2022 bei Pfarrer Jörg Hellmuth anmelden (Joerg.Hellmuth@elkb.de oder Tel. 977 212).



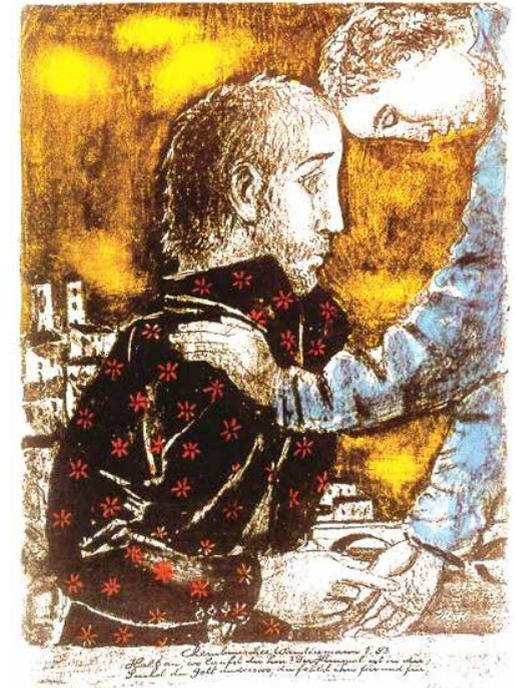
Exerziten im Alltag

„Halt an – wo läufst du hin?“ Unter diesem Motto laden der Gemeindeferent Peter Eisele und der Pfarrer Jörg Hellmuth zu ökumenischen Exerziten im Alltag online ein. Dieser Satz stammt von dem Mystiker Angelus Silesius und lautet vollständig so: „Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir. Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“ Silesius hat diese Sätze vor 300 Jahren geschrieben; sie klingen immer noch aktuell. Sie laden dazu ein, sich in seinen Abläufen unterbrechen zu lassen und den Himmel im Innehalten, im bewussten Stehenbleiben und Zur-Ruhe-Kommen zu finden. Deswegen sind Menschen in Lindau und Umgebung in den vier Wochen vor Ostern eingeladen, sich täglich 20 Minuten Zeit für sich selbst zu nehmen, um still zu werden und Gott in ihrem Alltag wahrzunehmen. Kleine Impulse unterstützen dabei, diese persönliche Zeit zu gestalten. Einmal in der Woche treffen sich die Teilnehmenden mit anderen online, um sich auszutauschen, gemeinsam zu beten und zu singen und Körperübungen zu machen.

Die Termine für die gemeinsamen Treffen sind:
Mittwoch, 16. März, 23. März, 30. März und
6. April, jeweils 20 Uhr bis 21.15 Uhr.

Die Kosten für die Teilnehmermappe betragen fünf Euro.
Geleitet werden die Exerziten von Peter Eisele und Jörg Hellmuth.

Anmeldung sind ab sofort möglich
(peter.eisele@bistum-augsburg.de
oder Joerg.Hellmuth@elkb.de).



Max Hunziker „Halt an, wo läufst du hin?“, 1955
Rechte: Verlag am Eschbach,
Rechtsnachfolgerin: Ursula Kunz, Zürich

Sa 6.2.	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Eberhard Heuß	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden	Sa 6.2.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	11 Uhr Gottesdienst in St. Christophorus Pfrin. Petra C. Harring
So 13.2.	17 Uhr Abendgottesdienst Pfr. Eberhard Heuß	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Eberhard Heuß 10.30 Uhr Kinderkirche und kiedzgo Team	So 13.2.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth	11 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag mit den Gentle Voices in St. Christophorus Pfrin. Ulrike Lay
Sa 19.2.	16 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Eberhard Heuß		Sa 19.2.			18 Uhr Abendkirche in St. Johannes Pfrin. Petra C. Harring
So 20.2.		10.30 Uhr Gottesdienst mit Lobpreisband Pfr. Thomas Bovenschen	So 20.2.	10.15 Uhr Kindergottesdienst Sabine Eisenacher/Team 19 Uhr Abendgottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth		
So 27.2.	9 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	So 27.2.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	11 Uhr Gottesdienst in St. Christophorus
Fr 4.3.			Fr 4.3.			19 Uhr Weltgebetstag der Frauen in St. Christophorus
Sa 5.3.			Sa 5.3.		19 Uhr Abend der Besinnung Pfr. Matthias Vogt	
So 6.3.	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	So 6.3.	10.15 Uhr Gottesdienst Lektorin Bettina Schossig		11 Uhr Gottesdienst in St. Christophorus Pfrin. Petra C. Harring
So 13.3.	17 Uhr Abendgottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kinderkirche und kiedzgo Team	So 13.3.	10.15 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	11 Uhr Gottesdienst in St. Christophorus
Sa 19.3.			Sa 19.3.			18 Uhr Abendkirche in St. Johannes Pfrin. Ulrike Lay
So 20.3.	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	10.30 Uhr Gottesdienst mit Lobpreisband Pfr. Thomas Bovenschen	So 20.3.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Klaus Ullrich	9 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfr. Matthias Vogt	
So 27.3.	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen 10.30 Uhr Kinderkirche und kiedzgo Team	So 27.3.	10.15 Uhr Kindergottesdienst Sabine Eisenacher/Team 19 Uhr Abendgottesdienst Pfr. Jörg Hellmuth	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	11 Uhr Gottesdienst in St. Christophorus Pfrin. Petra C. Harring

Weitere Gottesdienste

St. Ludwig Aeschach

So 6.2. 18.30 Uhr Taizé-Abendlob

So 6.3. 18.30 Uhr Taizé-Abendlob

Hergensweiler/St. Ambrosius

So 20.2. 10.30 Uhr Gottesdienst (Vogt)

So 13.3. 10.30 Uhr Gottesdienst (Vogt)

So 27.3. 10.30 Uhr Gottesdienst (Vogt)

Seniorenheim Reutin

Sa. 5.2. 15 Uhr Gottesdienst

Sa. 5.3. 15 Uhr Gottesdienst

Seniorenheim Hege

Di. 22.2. 17 Uhr Gottesdienst

Di. 29.3. 17 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Eberhard Heuß geht in den Ruhestand

Zum Abschied ein kleines Servus

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass meine Dienstzeit als Pfarrer in Lindau am 1. April endet. Langsam muss ich Servus sagen, weil der Ruhestand ansteht.

Meine erste Predigt in St. Stephan am Erntedankfest 2001 stand unter dem Thema „Gedenke zu leben“. So ist es in der Inschrift über dem Eingang des Stadttheaters zu lesen. Dieser Vers aus der Feder von Johann Wolfgang von Goethe hat eine Fortsetzung: „Gedenke zu leben. Wage es, glücklich zu sein!“

In meiner außergewöhnlich langen Zeit in Lindau durfte ich sehr viele glückliche Erfahrungen sammeln. Dazu beigetragen haben die vielen Menschen, denen ich hier an ganz unterschiedlichen Stellen begegnet bin: bei Gottesdiensten, in der Ökumene mit den katholischen Pfarrgemeinden, bei Taufen und Trauungen, bei Veranstaltungen, in den Pflegeheimen, bei der Krebselbsthilfegruppe, in den Schulen, bei mancher Sitzung, bei der Evangelischen Diakonie Lindau e.V., im Dekanat Kempten und an vielen, vielen weiteren Stellen.

Natürlich gehören zu solch einem langen Weg auch schwere Erfahrungen: Gleich zu Beginn war es der 11. September 2001 mit seinen schwerwiegenden Folgen. Oft habe ich bei Beerdigungen und Trauerfeiern mitgetrauert. Manches ist mir nicht so gelungen, wie ich es mir gewünscht hätte. Und natürlich waren die beiden letzten Jahre durch Corona belastet.

Viele besondere Ereignisse bleiben in meiner Erinnerung. Hier nur eine kleine Auswahl: der 11. Bodenseekirchentag 2004, der Zusammenschluss von St. Stephan und Christuskirche 2011/12, die Gemeindefahrt nach Erfurt und Wittenberg 2016, die große Tafel zwischen St. Stephan und dem Münster 2019, der Neubau von Kiez in den letzten beiden Jahren.

Aber es bleiben auch viele kleine unscheinbare Begegnungen als gute Erinnerungen: bei Besuchen, bei Gesprächen in St. Stephan, in der Grundschule Insel, auf den Festplatz auf dem Kinderfest, aber auch die vielen zufälligen Begegnungen mit Nachbarinnen und Nachbarn in den Gassen auf der Insel.



Dankbar blicke ich zurück auf eine lebendige Zeit und spüre viel Glück, das mir widerfahren ist. Und diesen Dank will ich auch denjenigen schenken, mit denen ich zusammengearbeitet habe, den Kolleginnen und Kollegen, den Haupt- und Nebenamtlichen in der Gemeinde und der Region, den Ehrenamtlichen mit ihren großartigen Talenten, den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und so vielen anderen. Es waren so viele, dass ich sie gar nicht aufzählen kann. Dankbar ist auch meine Familie. Gemeinsam haben wir uns hier in Lindau sehr wohl gefühlt.

Viel Gutes hat mir auch mein Schöpfer geschenkt, der mich durch den gesamten Dienst in Mittelfranken, im Nördlinger Ries und hier am Bodensee als Pfarrer mit seinem Geist begleitet hat. Immer wieder wurde ich durch Christus aufgerichtet und durch mein Leben geführt.

„Gedenke zu leben. Wage es, glücklich zu sein!“ Diesen Wunsch nehme ich gern mit in den Ruhestand, den ich auf der anderen Seite des Bodensees in Konstanz verbringen will. Ich freue mich auf zukünftige Begegnungen dort und auch hier in Lindau.

Und der Person, die mir nachfolgen wird, wünsche ich eine Entdeckung, die ich im Laufe der Jahre gemacht habe: Pfarrerin oder Pfarrer in Lindau zu sein und auf der Insel wohnen zu dürfen, ist – nach dem Bischofsamt in München – vielleicht die schönste Aufgabe in unserer Landeskirche. Und so sage ich gerne: Lange Jahre noch weile Gottes Huld und Frieden über Lindau. Denn ich habe hier gern gewirkt und gelebt. Ich habe es gewagt, hier glücklich zu sein.

Servus und Ade

Ihr
Pfarrer Eberhard Heuß



Eine Zeit der Umbrüche

„Eine Veränderung kommt selten allein!“ – so in etwa lässt sich die aktuelle Situation zusammenfassen. Nach zwanzig Jahren geht mein Kollege Eberhard Heuß nun in den Ruhestand. In diesen Jahren hat sich enorm viel verändert. Die Zusammenlegung der ehemals selbstständigen Gemeinden St. Stephan und Christuskirche ist da nur ein Beispiel. Auch ganz grundsätzlich hat sich die Situation von Kirche in der Gesellschaft gewandelt. Dazu kommen die Aufgaben, die sich durch die oft nur sehr flüchtigen Besuche von Tagestouristen auf der Insel ergeben. Und dann waren die letzten Jahre im hohen Maße vom Großprojekt kiez bestimmt, das für die gesamte Landeskirche ein Novum darstellt, so dass viele Vorgehensweisen erst neu entwickelt werden mussten.

Es ist das große Verdienst von Pfarrer Eberhard Heuß, dass es ihm gelang, mit der ihm eigenen ruhigen Art die Beteiligten aus der Gemeinde sowie darüber hinaus erfolgreich durch teils sehr schwieriges Fahrwasser zu lotsen. Dafür bin ich ihm sehr dankbar, zumal wir uns in unserer unterschiedlichen Art, an Herausforderungen heranzugehen, oft gut ergänzen und ausgleichen konnten.

Das andere Ende des Sees ist bekanntlich weiter weg, als es Besucher am Bodensee zunächst vermuten. Doch aus der Welt ist es nicht! So wünscht die Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche Eberhard Heuß und seiner Ehefrau Uschi alles Gute für den neuen Start und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt in Konstanz!

Pfr. Thomas Bovenschen

✦ Kinder und Jugendliche

Die Kirchengemeinden St. Verena-Versöhnerkirche und St. Stephan-Christuskirche laden gemeinsam zur Kreativgruppe für Teenies ab 10 Jahren ein.

- am 21. Januar, 18. Februar, 18. März von 15 bis 17 Uhr
- im neuen Gemeindezentrum kiez (Anheggerstr. 24)

Bastelst Du gerne? Freust Du Dich, wenn Du mit eigenen Händen etwas Schönes und Nützliches gestaltet hast? Dann bist Du hier richtig. Spaß und Ausprobieren stehen im Mittelpunkt – ganz ohne Notenstress.

Bitte melde Dich bei Sabine Eisenacher an, Tel. 5043 890 oder sasenacher@web.de. Es gelten die aktuellen Coronaregelungen.

Auf Dich freuen sich
Sabine Eisenacher und Ute Keßler-Ploner



❖ Familiennachrichten

Getauft

St. Stephan-Christuskirche

Alina Dalm
Kaja Trübenbach
Antonia Riebling

Getraut

St. Johannes Wasserburg

Alexander Boschert und Katharina Treiber

Beerdigt

St. Verena-Versöhnerkirche

Gertrud Breitwieser geb. Zink, 95 J.
Erhard Wende, 86 J.
Edgar Nitzsche, 56 J.
Christel Gut geb. Herrmann, 90 J.
Walter Skudlarek, 72 J.
Christel Kürn, 84 J.
Hedwig Frühschütz geb.
Birkhofer, 92 J.

St. Stephan-Christuskirche

Thea Karlsen geb. Stich, 90 J.
Johann Brombeis, 82 J.
Hildegard Glaser geb. Huber, 101 J.
Roland Eberle, 61 J.

St. Johannes Wasserburg

Manfred Klug, 91 J.
Oskar Ilgen, 81 J.
Gisela Schmitt-Mohring geb. Schmitt, 89 J.
Ursina Scheidig geb. Hübscher, 87 J.



St. Stephan-Christuskirche

*Gemeinsam wollen wir Gott erleben,
im Namen Jesu handeln
und auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen.*

Leitsatz der Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche

Um auch für jene Menschen erreichbar zu sein, die sich vor noch verbleibenden Risiken besonders schützen möchten, kann jeden Sonntag eine Predigt aus einer unserer Kirchen im Internet angehört werden. Einzelne Gottesdienste werden sogar aufgenommen und können auf der Homepage www.lindau-evangelisch.de als Video abgerufen werden.

Alle 14 Tage informiert der Newsletter per E-Mail in knapper und übersichtlicher Aufmachung über Aktuelles aus dem Gemeindeleben. Die Anmeldung ist jederzeit möglich über den Link auf der Homepage www.lindau-evangelisch.de/st-stephan-christuskirche oder indem Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen.



Beauftragung von Ute Keßler-Ploner als Prädikantin

Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner hat in den vergangenen Monaten eine Ausbildung zur Prädikantin gemacht. Im Gottesdienst am Sonntag, 13. März, um 10.30 Uhr in der Christuskirche erhält sie nun durch Dekan Jörg Dittmar die Beauftragung zur Wortverkündigung und Abendmahlsverwaltung. Diesen Gottesdienst wird sie gemeinsam mit Dekan Jörg Dittmar, der die Predigt hält, gestalten.

Ein Schuhkarton voll Liebe

Vielen Dank an alle, die sich wieder an der Aktion „Ein Schuhkarton voll Liebe“ beteiligt haben! Mit den Weihnachtspäckchen wurden notleidende Kinder, Familien und Senioren in der Ukraine beschenkt.

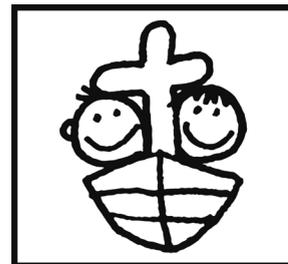


Ute Keßler-Ploner und ihre Tochter Conny bringen Pakete für Bedürftige zur Sammelstelle

Gottesdienste für Kinder

Alle Kinder bis neun Jahre sind ganz herzlich zur Kinderkirche eingeladen, einem bunt gestalteten, kindgerechten Gottesdienst. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr im neuen Kirchlichen Zentrum neben der Christuskirche. Die Termine: 13. Februar, 13. März und 27. März

Hurra, wir feiern jetzt im kiez!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Für alle älteren Kinder gilt: Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Kids ab neun Jahren!

Du möchtest Deinen eigenen Gottesdienst mitgestalten?

Du willst selbst über die Themen im Gottesdienst mitentscheiden?

Du hast Fragen und suchst nach Antworten?

Du möchtest auch mal über Gott und die Welt diskutieren?

Dann bist Du genau richtig bei kiezgo!

Gemeinsam hören die Kinder Geschichten aus der Bibel, reden und diskutieren, singen, basteln und spielen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr im neuen Kirchlichen Zentrum neben der Christuskirche. Die Termine: 13. Februar, 13. März und 27. März.



Kindertagesstätte an der Christuskirche



Diesmal im Freien: der Nikolaus in der Kita Christuskirche



St. Verena-Versöhnerkirche

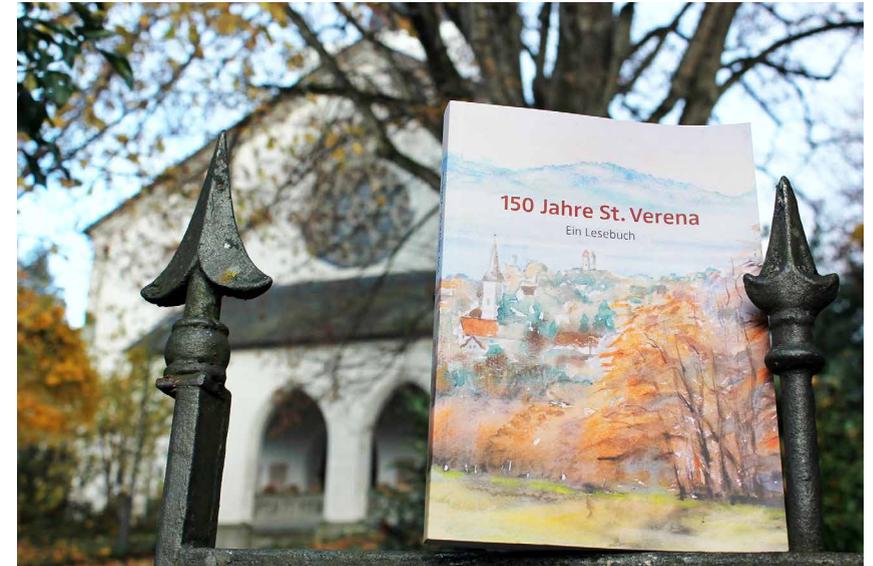
Turm und Turmuhr sind saniert

Wer jetzt an St. Verena vorbeispaziert, sieht, wie der Turm in neuem Glanz erstrahlt und die Turmuhr schwarz-golden von oben heruntergrüßt. Denkmalschützer haben entdeckt, dass die ursprünglichen Farben der Uhr ganz anders waren, als die Reutiner sie die letzten 50 Jahre gesehen haben. Und jetzt das! Es ist eine richtige Augenweide, diesen Turm und diese Uhr zu betrachten, sehr empfehlenswert! Der Kirchenvorstand dankt dem Freistaat Bayern für die Durchführung der Turmsanierung und die Übernahme der Kosten dafür. Die Restaurierung der Turmuhr hat die Kirchengemeinde aus eigenen Mitteln bestritten.



Lesebuch „150 Jahre St. Verena“ ein Verkaufsschlager

Viele haben sich bereits so ein Lesebuch gekauft, viele haben es verschenkt. Aber es gibt immer noch weitere Exemplare zu erwerben. Das Lesebuch „150 Jahre St. Verena“ hat 160 Seiten, ist reich bebildert und kostet 10 Euro. Weiterhin erhältlich ist es im Pfarrbüro, im Unverpackt-Laden in der Schulstraße 20, in der Steig-Apotheke, im Münchhof, im Buchladen Papillon und in der Buch-Insel.



Kindergottesdienste in St. Verena

Miteinander singen, über eine Geschichte nachdenken, basteln oder spielen: Einmal im Monat wird es am Sonntagvormittag vielleicht etwas lauter und lebendiger als sonst im Gottesdienst. Denn dann gibt es einen Gottesdienst speziell für Kinder. Eltern, Großeltern oder sonstige Begleitpersonen dürfen natürlich auch gerne mitkommen und mitfeiern. Die Kindergottesdienste beginnen jeweils um 10.15 Uhr in St. Verena. Die Termine: 20. Februar und 27. März.



St. Johannes Wasserburg

Quodlibet – Tanztreff im Lugeck – derzeit keine Treffen

1. und 3. Dienstag im Monat 19 Uhr (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Barbara Weithmann, Tel. 7 54 45

Frauenkreis Zech

mittwochs

Treffen im Februar/März nach Absprache im Gasthof Zecher

Kontakt: Waltraud Zander, Tel. 796 65

Männerrunde Zech

donnerstags, Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Heinrich Schreiner, Tel. 63 31

10.2. 19.30 Uhr

24.2. 19.30 Uhr

10.3. 19.30 Uhr

24.3. 19.30 Uhr

Seniorentanz im Lugeck – derzeit keine Treffen

freitags, 9.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Barbara Weithmann, Tel. 754 45

Pflegende Angehörige

montags

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Cathrine Herter, Tel. 96 74 33

14.2. 14.30 Uhr

14.3. 14.30 Uhr

Anonyme Alkoholiker

dienstags, 19.30 Uhr, im großen Saal

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Pfarrer Matthias Vogt; Tel. 989 27 60

Dankesbrief von Dekan Dr. Ralf Gührer

Liebe Gemeinde von St. Johannes,

uns Katholiken fiel am Erntedankabend ein Stück vom Kirchenhimmel vor die Füße. Seither ist das Kirchenschiff gesperrt und wir suchen fieberhaft nach einer Lösung für unser Gottesdienstleben. Das Pfarrheim ist vor allem mit den Corona Regeln nicht optimal und St. Christophorus in Nonnenhorn ist für die Werktagsgottesdienste zu weit und groß. Als ich darum in einer Messe von Eurem Angebot erzählte, dass wir in St. Johannes während der Woche Asyl bekommen, brach nicht nur eine Gottesdienstbesucherin in Jubel aus und applaudierte heftig. Seit dem 1. Dezember sind wir nun zu Gast und fühlen uns sehr wohl. Wir können jetzt aber auch umso mehr verstehen, wie Ihr Eure Kirche für den Sonntagsgottesdienst vermisst. Eure Gastfreundschaft ist nichts Neues, sondern eher alte Tradition in Wasserburg, habe ich mir erzählen lassen. Schon bei der Kirchenrenovierung 1975 durften wir zu Euch, in den 2010er Jahren wieder und jetzt auch. Ökumenische Gastfreundschaft ist also schon lange eine Selbstverständlichkeit.

Herzlichen Dank!

Dr. Ralf Gührer



Adressen

Kirchen / Gemeindehaus

St. Stephan · am Marktplatz / Hospiz, Paradiesplatz 1

Christuskirche · Anheggerstraße 26 / Paradiesplatz 1

St. Verena · Friedhofsweg 1 / Lugeck, Steigstraße 36

Versöhnerkirche · Max-Halbe-Weg 2

Wasserburg, St. Johannes · Nonnenhorner Straße 20

Pfarramt St. Stephan-Christuskirche

Anheggerstraße 22

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN

IBAN: DE14 7315 0000 0000 1358 22

Sekretariat Gabriele Scholz

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 9 – 11 Uhr, Mi 11 – 13 Uhr

Telefon 6751

E-Mail: pfarramt.stephanchristus.li@elkb.de

Pfarrer Thomas Bovenschen

Anheggerstraße 22, Telefon 6751

E-Mail: thomas.bovenschen@elkb.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Eberhard Heuß

Fischergasse 29, Telefon 3344

Sprechstunde nach Vereinbarung

Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner

Telefon: 07542 989895

E-Mail: ute.kessler-ploner@elkb.de

Kantor und Bezirkskantor Burkhard Pflomm

Anheggerstraße 22, Telefon 0163-27 07 975

E-Mail: burkhard.pflomm@elkb.de

Pfarramt St. Verena-Versöhnerkirche

Steigstraße 36

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN

IBAN: DE62 7315 0000 0620 2075 55

Sekretariat Cornelia Roller-Schoch

Bürozeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9 – 11 Uhr

Telefon 977210

E-Mail: pfarramt.stverena.li@elkb.de

Pfarrer Jörg Hellmuth

Steigstraße 36, Telefon 977212

E-Mail: joerg.hellmuth@elkb.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Matthias Vogt

Max-Halbe-Weg 2, Telefon 9892760

E-Mail: matz.vogt@freenet.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Vermietung von Gemeinderäumen im Lugeck

Margit Guth · Telefon 0162/8550676

(montags 14 – 17 Uhr)

E-Mail: lugeck1@gmx.de

Evangelischer Friedhof St. Verena

Friedhofsverwalterin Anne Knütter

Telefon 0172 / 489 84 87

E-Mail: anne.knuetter@elkb.de

Auskünfte und Terminvereinbarungen

Pfarramt Wasserburg

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg

Spendenkonto: Sparkasse MM-Li-MN

IBAN DE 69 7315 0000 0000 1052 47

Sekretariat Cornelia Roller-Schoch

Bürozeiten: Do 9 – 13 Uhr

Telefon 89862, Fax 887970

E-Mail: pfarramt.wasserburg.bodensee@elkb.de

Pfarrer Petra Harring

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg

Telefon 89862

E-Mail: petra.harring@elkb.de

Pfarrer Ulrike Lay

Telefon 0162 822 6407

E-Mail: ulrike.lay@elkb.de

Evangelische Kindertagestätten

St. Stephan · In der Grub 12, Telefon 2732615

info@diakonie-lindau.de

Christuskirche · Kirchgasse 21, Telefon 5175

kita.christuskirche.lindau@elkb.de

St. Verena · Steigstraße 34, Telefon 78960

E-Mail: kita.st.verena.lindau@elkb.de

Evangelische Jugend

luv Junge Kirche Lindau,

Evangelische Jugend Region Lindau - Westallgäu

Jugendräume am Paradiesplatz 1

Sekretariat Viola Stähle

Bürozeiten: Di 11 – 13 Uhr, Mi 9 – 11 Uhr

Telefon 297729

E-Mail: info@luv-jungekirche.de

Diakonin Judith Amend-Knaub

Judith.Amend-Knaub@elkb.de

www.lindau-evangelisch.de

Weitere gute Adressen

Lindauer Bläsergruppe

Probe Mittwoch um 20 Uhr (Mittelschule Reutin)

Kontakt: Stephan Grötler (Telefon 28782)

E-Mail: LindauerBlaesergruppe@gmx.de

Kammerchor Lindau

Probe Mittwoch 19.45 Uhr (Paradiesplatz 1)

Kontakt: Kathy Geng (Telefon 6592)

E-Mail: info@kammerchor-lindau.com

Bahnhofsmision

Am Gleis 1, Tel.: 08382 90 92 70 9

Mobil: 0176 617 230 29

lindau@bahnhofsmision.de

Telefonseelsorge

Telefon 0800 - 1110111 · Anonyme Beratung bei Sorgen und Problemen aller Art. Rund um die Uhr. Gebührenfrei.

Psychologische Beratungsstelle

Ludwig-Kick-Straße 19a, Telefon 5568 · Hilfe bei Problemen in der Ehe, Familie oder im Leben

Kinderschutzbund

Kemptener Str. 28, Telefon 3706

Hilfe und Beratung für Kinder und Familien

Sozialpsychiatrisches Zentrum Westallgäu

Cramergasse 17, 88131 Lindau,

Telefon 08382-22012 · Hilfe und Beratung für psychisch kranke Menschen und Angehörige

Frauen in Not

Telefon 0172-8851483 · Der Verein hilft bedrohten und misshandelten Frauen durch Beratung, Schutz und Unterkunft.

Sozialstation

Leiblachstraße 8a, Telefon 9674-0

Ein zuverlässiger Partner bei Krankheit,

Behinderung oder im Alter

Stiftung Liebenau

Fischergasse 9, Telefon 2739569

E-Mail: adl@stiftung-liebenau.de

Ambulante Dienste für Menschen mit

Behinderung oder psychischer Erkrankung

Unternehmen Chance

von-Behring-Straße 6 – 8, Telefon 9896980

Gebrauchtwarenkaufhaus, Hilfe bei Umzug und

Wohnungsauflösung. Offene Werkstätten zum

Schreinern, Polstern, Nähen und Reparieren

Friedensräume

Lindenhofweg 25, Telefon 24594 · Mehr als ein

Museum: Ausstellungen, Vorträge und Gespräche

Impressum: Monatsgruß – Evangelisch in Lindau und Wasserburg

Herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden Lindau und Wasserburgs · Redaktion: Jörg Hellmuth (verantwortlich), Ruth Eberhardt, Dieter Klockenhoff · Anschrift Redaktion und Herausgeber: Pfarramt St. Verena, Steigstraße 36, 88131 Lindau
Druck: Holzer Druck und Medien · Auflage 5750 · Gestaltung: studio altenried, Bernd und Jonas Altenried, www.almo.de

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen oder zu verändern.

Der Redaktionsschluss für die Monatsgrußausgabe 04/05 2022 ist der 16.2.2022

Alle Beiträge bitte senden an: Joerg.hellmuth@elkb.de. Abholtermin für die Austräger ist der 25.3.2022

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Kemptener Straße 10a, Telefon 9110043

Öffnungszeiten: Di, Do 10 – 16 Uhr

Lebensmittel und Kleidung für Bedürftige

Schuldner- und Insolvenzberatung

Maximilianstr. 20, Telefon 5042620

Für den Landkreis Lindau. Träger:

Diakonie Kempten Allgäu, Büro Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Caritasverband Lindau

Anheggerstr. 2f, Telefon 750010 · Allgemeine

Sozialberatung, Kurberatung, Betreuungsverein

Lindauer Tafel

Freihofstraße 5. Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr, Sa 10.30 - 12 Uhr, Mi 14 - 15.30 Uhr

Für Menschen mit geringem Einkommen

Weltladen Wasserburg

Halbinselstraße 73, Pfarrheim St. Georg,

88142 Wasserburg, Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag, 15 – 18 Uhr

Weißer Ring – Außenstelle Lindau

Unterstützung für Opfer von Straftaten

Telefon 0151 55164678

E-Mail: weisserring-lindau@web.de

Stationäres Hospizzentrum Haus Brög zum Engel

Ludwig-Kick-Straße 30, Telefon 944374

Begleitung von Sterbenden und Angehörigen

Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V.,

ambulante Begleitung von Sterbenden und ihren

Angehörigen, Tel. 0171/834 66 53

Integrationsfachdienst Schwaben

Cramergasse 17, 88131 Lindau, Kontakt:

Annette Breu-Lanzendorfer (Telefon 22043)

Beratung und Unterstützung von Menschen mit

Behinderung im Arbeitsleben

Alten- und Pflegeheime

Evangelisches Hospital

Schmiedgasse 18, Telefon 94854 - 0

Maria-Martha-Stift

Zwanzigerstraße 20 – 26, Telefon 2990

Senioren- und Pflegeheim Reutin

Reutiner Str. 57, Telefon 961030

Seniorenzentrum Allgäustift

Holdereggstraße 28, Telefon 27309-0

Seniorenheim Hege

Hege 5, 88142 Wasserburg, Telefon 98960

Evangelisch in Lindau und Wasserburg

St. Johannes



Christuskirche



St. Verena



St. Stephan



Versöhnerkirche



*Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.*

Vaclav Havel